

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1833**

19 (6.3.1833)

Großherzoglich Badisches Anzeiger-Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 19. Mittwoch den 6. März 1833.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

R. Nro. 4418. Das Großh. Hochpreißliche Ministerium des Innern hat mittelst Erlasses vom 11. d. M. Nro. 1446.

„Die Ausschreibung des OrtsEtters in geschlossenen Gemarkungen betreffend“
anher eröffnet: Allerdings sei die in der Verordnung vom 26. Nov. v. J. (Reg. Bl. S. 501.) vorgeschriebene Ausmittlung und Beschreibung des OrtsEtters auch in jenen Gemeinden vorzunehmen, in welchen es nicht offenbar und anerkannt sei, wie weit der Etter des Orts reiche, wenn gleich keine oder nur wenige Häuser vom Orte getrennt und in der Gemarkung zerstreut lägen. Sämmtlichen Großh. Ober- und Bezirksämtern wird dieses zur Nachachtung eröffnet.

Rastatt den 26. Februar 1833.

Großherzogliche Regierung des Mittel-Rheinkreises.

Fehr. v. Rüd t.

vd. Stengel.

Nro. 4081. Die Decretur der Kosten bei Epidemien, Contagionen und Epizootien betreffend.

Auf Ersuchen der Großh. Sanitäts-Commission werden sämmtliche Physikate, praktische Aerzte, Wund- und Thierärzte angewiesen, künftiz in ihren Kostenverzeichnissen über Officialverrichtungen bei Epidemien, Contagionen und Epizootien, welche sie zum Behuf der Decretur auf öffentliche Kassen hieher vorzulegen haben, sich die Entfernung des Orts wo das Geschäft verrichtet wurde, von ihrem Wohnort, jedoch nur in soferne amtlich bescheinigen zu lassen, als diese Ortsentfernung nicht schon in der Straßengeordnetung zu ersehen ist.

Rastatt den 22. Febr. 1833.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

Fehr. v. Rüd t.

vd. Müller.

Bekanntmachungen.

Durch Beförderung des Pfarrers und Decans Baumann zu Unterschüpf auf die evang. Pfarrei Schwellingen ist die evang. protest. Pfarrei Unterschüpf Decanats Borberg, mit einem Competenzschlag von 726 fl. in Erledigung gekommen, die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig bei der Fürstlich-Hohenlohischen Patronats Herrschaft zu melden.

Die Fürstlich Leiningensche Präsentation des Pfarrers Wilhelm Hepp zu Dainbach, auf die

Pfarrei Eberbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten, und ist hierdurch die evang. prot. Pfarrei Dainbach, Decanats Borberg, mit einer Competenz von 560 fl. in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen bei der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft zu melden.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte evangelische Pfarrei Langensteinbach dem Pfarrer Ernst Huff zu Huchenfeld zu übertragen, hierdurch

ist letztere Pfarrei, Decanats Pforzheim, mit einem Competenzanschlag von 525 fl. 38 kr. in Erledigung gekommen; die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Lehrers Mättha Ehrlz zu Boll auf den erledigten Schuldienst zu Raitenbuch, Amts Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der kath. Schul- und Mehnerdienst zu Boll, Amts Mößkirch, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 105 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Bei der heute erfolgten zweiten Serienziehung für das Jahr 1833 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie	Nro. 788	enthalt. Loos	Nro. 78701	bis 78800
"	" 633	"	" 63201	" 63300
"	" 262	"	" 26101	" 26200
"	" 89	"	" 8801	" 8900
"	" 683	"	" 68201	" 68300
"	" 524	"	" 52301	" 52400
"	" 883	"	" 88201	" 88300

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe den 1. März 1833.

Großh. Badische Amortisationskasse.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Dbersassbach an den in Gant er-

kannte Zieglerstückwerker Joseph Streck, auf Mittwoch den 13. d. M. März Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Bretten an den in Gant erkannten Flaschnermeister Salomon Beck, auf Donnerstag den 14. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach

(3) zu Weingarten an den Christlan Rausch, Bürger und Bauer und seine Ehefrau Katharina geborne Stephan, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 14. März d. J. früh 9 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Weingarten an nachbenannte Personen, als:

a) Christoph Schuhmacher, Bauer und dessen Ehefrau Margaretha geborne Jordan nebst 2 Kinder;

b) Michael Jordan Wittwer und

c) Georg Jakob Schuhmacher, ledig, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 14. März d. J. früh 9 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Wilferdingen an das in Gant erkannte Vermögen des Johann Philipp Siebler und seiner Ehefrau Magdalena geb. Kleinle, auf Donnerstag den 21. März d. J. früh 9 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) zu Unterharmersbach an den Benedict Lehmann, auf Montag den 1. April d. J. Morg. 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. U. d. Bezirksamt Lörrach.

(1) zu Weil an den ledigen Bürgersohn Georg Friedrich Ruser, welcher die Erlaubniß erhalten hat, nach Nordamerika auszuwandern, auf Freitag den 25. März d. J. Morgens 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Kastatt.

(3) zu Au an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Casimir Kraus auf Freitag den 22. März d. J. Vormittags 9 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Kastatt an den zu Rauenthal heimathlichen, in Kastatt wohnhaften Spengler Valentin Rebhun, welcher gesonnen ist mit seiner Frau und 2 Söhnen nach Nordamerika auszuwandern, auf Freitag den 8. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Zur Schuldenliquidation der nach Amerika auswandernden Isaal Hornung'schen Eheleute und

ihres minderjährigen Kindes von Friedrichsthal, haben wird Tagfahrt auf Donnerstag den 28. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Kanzlei anberaumt, und laden hiezu ihre sämtlichen Gläubiger mit dem Anhang vor, daß die Ausbleibenden den Wegzug der Auswanderer ohne Erfüllung ihrer etwaigen Verbindlichkeiten zu gewärtigen haben.

Karlsruhe den 26. Febr. 1833.

Großherzogl. Landamt.

(3) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.]

Zur Schuldenliquidation der nach Amerika auswandernden Johann Adam Kiefer'schen Eheleute und ihrer minderjährigen Kinder von Blankenloch haben wir Tagfahrt auf Montag den 11. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Kanzlei anberaumt, und laden hiezu ihre sämtlichen Gläubiger mit dem Anhang vor, daß die Ausbleibenden den Wegzug der Auswanderer ohne Berichtigung ihrer etwaigen Schulden zu gewärtigen haben.

Karlsruhe, den 9. Febr. 1833.

Großherzogl. Landamt.

(3) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.]

Nachbenannte Personen wollen mit ihren minderjährigen Kindern nach Nordamerika auswandern, nemlich:

1) von Friedrichsthal: Jung Philipp Thibaut's Eheleute.

2) Von Graben: Philipp Jakob Beckers Eheleute, Ferdinand Kofstock, ledig, Philipp Martin Seebers Eheleute, Martin Beckers Eheleute, Jakob Friedrich Hasplers Eheleute, Wendel Metzgers Eheleute und ihres volljährigen ledigen Sohnes Wilhelm.

Zur Schuldenliquidation derselben haben wir daher Tagfahrt auf Donnerstag den 28. März d. J. Vormittags 9 Uhr auf die seitiger Kanzlei anberaumt, und laden hiezu ihre sämtlichen Gläubiger mit dem Anhang vor, daß die Ausbleibenden den Wegzug der Auswanderer ohne Erfüllung ihrer etwaigen Verbindlichkeiten zu gewärtigen haben.

Karlsruhe, den 19. Februar 1833.

Großh. Landamt.

(1) Bretten. [Präklusivbescheid.] In der Gantsache des verstorbenen Bürgers Johann Jakob Bollmer von Kürnbach werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen heute nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bretten den 25. Febr. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Aufforderung.] Die Ab-

wesenheit mehrerer Erbinteressenten der dahier verlebten Frau Geheimenreferendar von Stöcklern Wittwe, wie die Vermögensauslieferung an dieselben, machen die Aufforderung allenfalls unbekannter Gläubiger an gedachte Erbmasse nachwendig. Es ergeht daher an alle, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an diese Verlassenschaftsmasse zu machen haben, das Ansuchen, solche innerhalb 4 Wochen um so gewisser schriftlich oder mündlich dahier anzumelden, als sonst nach Ablauf dieses Termins die Inventur geschlossen, und das Vermögen an die Erben verabfolgt werden wird. Bruchsal den 27. Febr. 1833.

Großh. Amtsrevisorat.

Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) von Wagschurst der Karl Sermerseheim, welcher als Gemeiner mit dem Großh. Infanterie-Regiment Markgraf Ludwig im Jahr 1812 nach Rußland marschirte, von da aber nicht mehr zurückgekehrt ist. Aus dem

Bezirksamt Triberg.

(3) von Schönwald der Fabian Sebastian Mark, welcher sich im Jahre 1808 in die Fremde begeben und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen angefallenes Vermögen in 1800 fl. besteht.

(3) Bruchsal. [Verschollenheitsklärung.]

Da Karl Nusbaum von Bruchsal oder dessen etwaige Leibeserben sich auf die diesseitige Edictalladung vom 15. Febr. 1831. No. 26213. inzwischen nicht dahier sistirt haben, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt und verordnet, daß sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden soll. Bruchsal den 20. Febr. 1833.

Großh. Oberamt.

(3) Ettlingen. [Verschollenheitsklärung.]

Da Maurermeister Ignaz Klein von Ettlingen sich auf die Aufforderung vom 20. September 1831 nicht gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Ettlingen den 20. Februar 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Verschollenheitsklärung.]

Da Handelsmann Busjäger von hier, welcher nach dieseitigem Beschlusse No. 14261. vom 7. November 1831 öffentlich vorgeladen wurde, inzwischen keine Nachrichten mehr von sich gegeben hat, so wird derselbe auf Antrag der Erben hiermit für verschollen erklärt und sollen die nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz seines Vermögens gesetzt werden.

Karlsruhe den 26. Februar 1833.

Großh. Stadtamt.

(3) Oberkirch. [Verschollenheitserklärung.] Da Anselm Hug von Renchen der amtlichen Aufforderung vom 30. Mai v. J. zur Empfangnahme seines Vermögens sich dahier ohngeachtet nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution ausgefolgt.

Oberkirch den 9. Februar 1833.

Großh. Bezirksamt.

(3) Offenburg. [Verschollenheitserklärung.] Da Joseph Itt von Nammersweier auf die unterm 27. April 1831 No. 12329 ergangene Vorladung sich bis jetzt nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz überlassen.

Offenburg den 16. Februar 1833.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Triberg. [Verschollenheitserklärung.] Da Adam Reimer von Schönwald auf die öffentliche Vorladung vom 21. November v. J. nicht erschienen ist, auch keine Kunde von sich gegeben hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen vorhandenes Vermögen den nächsten Verwandten gegen Versicherung in fürsorglichen Besitz überwiesen.

Triberg den 16. Februar 1833.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Die beiden Brüder Oswald und Michael Mayer von Rogel, welche auf die öffentliche Vorladung vom 23. April 1831 sich weder gemeldet noch sonst etwas von sich hören ließen, werden hiermit für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Caution in Besitz gegeben.

Waldshut den 11. Februar 1833.

Großh. Bezirksamt.

(3) Rastatt. [Aufforderung.] Alle diejenigen, welche Erbschaftsansprüche an den angeblich in Rußland gebliebenen Soldaten Ignaz Spahn von Pfullendorf zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen bei dem Großh. Amtskreissorat dahier, um so gewisser zu liquidiren, als nach abgelaufener Frist, die in 180 fl.

bestehende Verlassenschaft an die zur Zeit bekannte Erben des gedachten Ignaz Spahn ausgefolgt werden wird.

Rastatt den 14. Februar 1833.

Großh. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bretten. [Vorladung.] Christian Kirchner von Gochsheim, welchen das Loos pro 1833 zum Dienst Eintritt getroffen hat, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls gegen ihn die gesetzliche Strafe verfügt werden würde.

Bretten den 25. Febr. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Vorladung.] Georg Johann Schulz von hier gebürtig, welcher durch die Loos No. 88. zum activen Militärdienst pro 1833 bestimmt worden, der sich jedoch weder bei der Ziehung noch bei der Aushebung sifirte, und dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich längstens bis zum 1. April d. J. dahier um so gewisser zu stellen und seiner Conscriptiionspflicht Genüge zu leisten, als er sonst der Refraction für schuldig erklärt und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden wird.

Bruchsal den 1. März 1833.

Großh. Oberamt.

(1) Freiburg. [Vorladung.] Nachdem sich die zur Conscriptiion von 1833 gehörigen Jakob Messin, Ferdinand Schwab von Freiburg und Thomas Ludiger von Lehen bei der Assentirung am 16. Febr. 1833. nicht gestellt haben, so werden sie hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen a dato dahier zur Nachvisitation um so gewisser einzufinden, als sie sonst als Refractaire betrachtet werden, und das weitere nach den Landesgesetzen gegen sie verfügt werden wird.

Freiburg den 1. März 1833.

Großh. Stadtamt.

(2) Mannheim. [Vorladung.] Der Conscriptiionspflichtige Quirin Kumpf von hier, welchen das Loos zum activen Militärdienst getroffen, der sich jedoch zur Aushebung nicht sifirte hat, wird hiermit aufgefordert, bis zum 1. April d. J. sich um so gewisser dahier zu stellen, als er sonst als Refractaire angesehen und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden wird.

Mannheim den 23. Februar 1833.

Großh. Stadtamt.

(2) Offenburg. [Vorladung und Signalement] Karabinier Johann Himmelsbach von Niederschopfheim und Johann Evangelist Burt von Zell, deren Signalement unten folgt, haben sich am 24. d. ohne Erlaubniß aus ihrer Garni-

son zu Kastatt entfernt. Dieselbe werden daher aufgefordert, binnen 4 Wochen von jetzt, sich um so gewisser bei dem Kommando des Groß. Carabinier-Bataillons oder bei diesseitigem Oberamte zu stellen, als sonst bei ihrem Ausbleiben die auf Desertion gesetzte Strafe gegen sie erkannt werden wird.

Offenburg den 26. Februar 1833.

Großh. Oberamt.

S i g n a l e m e n t.

Johann Himmelsbach: 23 Jahr alt, Größe 5' 4" 2", Körperbau schlank, Gesichtsfarbe gesund, Augen braun, Haare blond, Nase mittler.

Johann Evangelist Burr: 25 Jahre alt, Größe 5' 2" 1", Körperbau mittler, Gesichtsfarbe lebhaft, Augen braun, Haare schwarz, Nase kurz.

(2) Offenburg. [Vorladung.] Franz Anton Haber von Offenburg gehört der ordentlichen Conscription von 1833. an, ist bei der am 17. Jänner l. J. stattgehabten Assentirung unentschuldig ausgeblieben. Derselbe wird hiermit aufgefordert bis 1. April d. J. sich dahier zu stellen und über seinen Ungehorsam zu verantworten, widrigenfalls er nach dem Gesetz vom Jahr 1820 behandelt und bestraft werden wird.

Offenburg den 23. Februar 1833.

Großherzogtl. Oberamt.

(1) Oberkirch. [Fahndung und Signalement.] Unten signalisierter Michel Hoferer, Metzger von Oppenau, gegen welchen verschiedene Untersuchungen zur Aburtheilung bei Großh. Hofgerichte des Mittelrheins vorliegen, und gegen den seither wieder mehrere Diebstahlsanzeigen gemacht wurden, kam auch wegen Widersehtlichkeit gegen die Gendarmerte in Untersuchung. Derselbe hat sich aber vor mehreren Wochen heimlicher Weise aus seiner Heimath entfernt, und sich so der weiteren Verfolgung der gegen ihn vorliegenden Untersuchungen entzogen. Sämmtliche Behörden werden deshalb ersucht, auf diesen Michel Hoferer zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu arretiren und anher einliefern lassen zu wollen.

Oberkirch den 28. Februar 1833.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 26 Jahre, Größe 5' 6", Statur unterseht, Haare hellbraun, Nase groß, Mund groß, Zähne gut, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Bart mittelmäsig.

(1) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 22. auf den 23. v. M. wurden durch Einbruch in die Behausung des Bürgers und Krämers Lorenz Weiss in Lauf nachbeschriebene Ef-

fecten entwendet, was Behufs der Fahndung auf dieselben und den Thäter hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bühl den 1 März 1833.

Großh. Bezirksamt.

Verzeichniß der entwendeten Effecten: fl. kr.	
1) Eine neue Art	1 18
2) Eine neue Scheid, (Keitel)	— 36
3) Ein Hasen voll Schmalz von 18 fl. à 28 kr.	8 44
4) 2 fl. Butter à 36	1 12
5) 1 zinnener Teller	— 36
6) 1 Mühle geröllte Gerste	— 12
7) 18 Eyer à 1 kr.	— 18
8) 17 Männerhemden von hansenem Tuch ganz gut mit L. W. roth gezeichnet à 1 fl. 30 kr.	25 30
9) 14 Frauenhemden von hansenem Tuch ebenfalls ganz gut, mit M. R. roth gezeichnet à 1 fl.	14 —
10) 3 Kinderhemdchen mit T. W. roth gezeichnet à 24	1 12
11) 3 Bettanzüge, 2 mit rothen und 1 mit blauen Stoffen	7 30
12) 4 Leintücher à 1 fl.	4 —
13) 2 Tischtücher à 1 fl.	2 —
14) 3 Kopfkissenanzüge, 2 von rothem Kölsch und 1 weiß à 48 kr.	2 24
15) 1 ganz neues Aschentuch von Berlentuch	1 —
16) Ein rothes Kinderkleid mit blauer Schürze, Mützel von gleichem Zeug, zusammen	3 —
17) 1 schwarzer Schurz	5 —
18) 3 fl. hansenes Garn	2 24
19) 4 fl. Taback s. g. Maryland à 20 kr.	1 20
20) Für einige Kreuzer Schwefel.	

82 16

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurde dem Hofbauern Andreas Riele zu Nerdrach eine Pflugsäge und ein beschlagenes Rad im Werthe von 10 fl. mittelst Einbruchs aus dem Schopf entwendet, sodann in der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. wurden durch Anstellung einer Leiter und Einbruchs aus der Küche des hiesigen Metzgermeisters Ignaz Anna im 2. Stock 28 fl. Schweinefleisch im Werthe von 5 fl. 36 kr. gestohlen. Dies wird der Fahndung wegen zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gengenbach den 22. Februar 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 25. auf den 26. v. M. wurden aus

einem hiesigen Pelvathause folgende Gegenstände entwendet:

- 2 ganz neu wollene Unterstöcke im Werth zu 7 fl.
- 4 schon getragene hänsene Weiberhemden mit K. S. gezeichnet.
- 3 Paar alte geflickte baumwollene Strümpfe, woran 1 Paar mit W. S. bezeichnet.
- 1 fast ganz neues grob leinenes Leintuch mit S. bezeichnet.
- 1 schon abgetragener baumwollener blau und roth carrirter Rock.

Alle Grobsh. Polizeibehörden werden ersucht auf diese Gegenstände und den unbekanntten Thäter zu fahnden und uns sogleich Anzeige zu machen wenn sich etwas vorfindet.

Karlsruhe den 2. März 1833.

Grobsh. Stadtamt.

(1) Oberkirch. [Diebstahl.] In der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. wurde dem Hofbauern Anton Huber von Ibach ein Schaafhammel im Werth von 5 fl. entwendet, was wir Behufs der Fahndung hiermit bekannt machen.

Oberkirch den 25. Februar 1833.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Rastatt. [Diebstahl.] Bei dem Bürger Joseph Heutle in Oberweier wurden, angeblich mittelst Einbruchs in der Mitte Jänner d. J. 360 fl. in Kronenthalern, 1 Dreißäzner und 1 Sechser bestehend, entwendet, was Behufs der Fahndung auf das Geld sowohl als den zur Zeit noch unbekanntten Thäter bekannt gemacht wird.

Rastatt den 26. Februar 1833.

Grobsh. Oberamt.

(2) Bretten. [Bekanntmachung.] Unter Beziehung auf die Bekanntmachung im Anzeigebblatt No. 6. und 7. einen Diebstahl im Schloße zu Menzingen betr., wird jedermann gegen den Erwerb der unten näher bezeichneten dem Eigenthümer entwendeten Schulurkunden gewarnt, als:

1) Ein von der Grobsh. Amortisationscasse zu Karlsruhe am 21. Juli 1830 erhaltener, auf das Schloß und Dorf Menzingen inscribirter badischer Lehenrentenschein No. 2915 pro 1. März nebst dem Zins coupons vom 1. März 1833 bis dahin 1839 beides incl. zu 4 pCt. welsch letztere von der Verfallzeit als unveräußerlich bemerkt sind.

2) Obligationen von Grobsh. Amtsrévisorate Bretten ausgefertigt.

a) vom Andreas Brüche zu Menzingen de dato 27. November 1829 über 60 fl.

b) Konrad Wagner allda d. d. 14. Mai 1830 über 44 fl.

c) Georg Weigel allda d. d. 10. September 1830 über 18 fl. 9 kr.

(1) Georg Bettiner allda d. d. 15. Mai 1832 über 70 fl.

Bretten den 21. Februar 1833.

Grobsh. Bezirksamt.

(2) Heiligenberg. [Verlorene Urkunde.] Die Kapellsabrik Weltwangen hat der Kaplansepfunde Büche ein zu 4 pCt. verzinsliches Darlehen auf eine Urkunde von 1789 geschuldet, welche man nicht näher bezeichnen kann, als daß sie ein Oberamt Heiligenbergischer Protokollsertrakt sein dürfte und welche verloren gieng; jedermann wird, da die Schuld abbezahlt ist, vor Erwerb dieser Urkunde gewarnt.

Heiligenberg den 12. Februar 1833.

Grobsh. Bezirksamt.

(3) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senat des Königlich Württembergischen Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Eßlingen Susanne, Ehefrau des Kaufmanns Christian Luz von Widdern, Oberamts Neckarsulm, um Erkennung des Ehescheidungsprocesses wegen bösslicher Verlassung gebeten, und man derselben in diesem Gesuch willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsklagsache Mittwoch den 27. März 1833 peremptorisch bestimmt hat, so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Kaufmann Luz, sondern es werden auch dessen Verwandten und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen sein sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei 30 Tage für den ersten, 30 Tage für den zweiten, und 30 Tage für den dritten Termin hie mit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Luz erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungsache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschloßen im ehegerichtlichen Senate des Königlich Württembergischen Gerichtshofs für den Neckarkreis.

Eßlingen den 1. November 1832.

Sattler.

K a u f = A n t r ä g e.

(2) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Den 8. März wird in den herrsch. Waldungen, Ziegelhütter Reviers, versteigert;

12 Klafter buchen Scheitholz,

170 " forlen "

20 Stamm Forlen die zu Bau- und Nutzholz taugen. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf dem Schlag in der Holz.

Bruchsal den 26. Februar 1833.

Großherzogl. Ober-Forstamt.

(2) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Den 4. März wird im Kammerforst, Karlsdorfer Revier, folgendes versteigert und die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf der Neudorferstraße bei Neudorf:

78 Klafter Buchen Scheiterholz,
23 " " Prügetholz,
8 " " eichen Scheitholz, und
eichene Klöße welche zu Bau- und Nutzholz taugen. Bruchsal den 24. Februar 1833.

Großherzogl. Oberforstamt.

(1) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Den 14. März wird in den Herrschaftswaldungen des Karlsdorfer Reviers 26 eichene Klöße, 30 Stamm Erlen und eine Weißrusch versteigert. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf der Büchener Straße wo die Brück gegen Büchenau an der Schönborner Wies ist.

Bruchsal den 2. März 1833.

Großh. Oberforstamt.

(1) Emmendingen und Rühlingsbergen. [Waldverkauf.] Die auf dem Ibringer Bann liegende Forstbomäne Längthal, enthaltend 235 Morgen Holzleeren Waldboden, wird Montag und Dienstag den 1. und 2. April 1833, jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, auf dem Plage selbst, in 130 Abtheilungen von 1 bis 10 Morgen zu Eigenthum öffentlich versteigert. Dieser Waldboden eignet sich zum Theil auch zu Acker und Rebland. Die Bedingungen, welche beim Verkauf gestellt werden, so wie der Abtheilungsplan, können bei Revierförster von Seldeneck in Ibringen vorläufig eingesehen werden.

Emmendingen und Rühlingsbergen den 28. Februar 1833.

Großherzogl. Forstamt und Forstverrechnung.

(3) Freistett. [Holländerholzversteigerung.] Donnerstag den 14. März d. J. Vormittags um 9 Uhr läßt die Gemeinde Freistett auf dahiesigem Gemeindehaus aus ihren ganz nahe am Rhein gelegenen Walddistrikten Salmenkopf, Kirchkopf und Kagenäugel 200 Stämme eichen Holländerholz an den Meistbietenden öffentlich versteigern. Die Steigliebhaber werden hiezu eingeladen und angefügt, daß die in Versteigerung zu bringenden Stämme auf Anmelden bei unterzeichneter Stelle von jetzt bis zum Versteigerungstag in Einsicht genommen werden können, die Steigbedingungen

aber an demselben vor der Versteigerung eröffnet werden sollen.

Freistett den 23. Febr. 1833.

Bürgermeisteramt.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Samstag den 9. März d. J. werden in dem herrschaftl. Gernsbach, Gernsbacher Forste,

410 Stück tannene Säglöße von 15' Länge,

15 " " " " 20' " "

38 " " " " 24' " "

34 Stamm " Bauholz " " " "

in 16 Loosabtheilungen versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr am Klingel einfinden können.

Gernsbach den 28. Februar 1833.

Großh. Forstamt.

(2) Forchheim. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Forchheim, Forstamt Karlsruhe, läßt aus ihrem Gemeinwald nach genehmigtem Wirtschaftsplan pro 1833 bis Donnerstag den 7. März 80 Stamm Eichen Bau- und Nutzholz und bis 15 Stamm Forlen; Freitag den 8. März 60 Kstr. als: Forlen, Eichen, Buchen Scheiterholz und 3000 Stück dergleichen Wellen gegen gleich baare Bezahlung in öffentliche Versteigerung aussetzen. Die Versammlung ist gedachten Tag früh 9 Uhr im Wald beim Rühlbrunnen.

Forchheim den 27. Februar 1833.

Bürgermeister Kistner.

(2) Karlsruhe. [Holzbeiführversteigerung.] Mittwoch den 13. März d. J. wird die Beiführ von 200 Kstr. buchen Scheiterholz aus dem Schöllbrunner Forste und 106 Kstr. buchen Scheiterholz aus dem Langenalber Forste, sodann: Donnerstag den 14. März die Beiführ von 200 Kstr. aus dem Kirlacher und 50 Kstr. aus dem Ziegelhütter Forste auf hiesigem Holzhof im Abstriche versteigert. Die Steigere haben sich früh 9 Uhr am ersten Tag in diesseitiger Kanzlei und am 2. Tag in Wiesenthal einzufinden.

Karlsruhe den 26. Februar 1833.

Großh. Holzhofverrechnung.

(1) Karlsruhe. [Bau-, Nutz- u. Brennholzversteigerung.] Montag den 18. d. M. Morgens halb 9 Uhr werden im herrschaftlichen Mitterwald, Berghauser Forste,

18 Stamm Eichen, welche theils zu Holländerholz tauglich sind,

1 " " Buchen,

1 " " Hagenbuchen,

2 " " Kirschbaum,

18 " " Tannen,

1 " " Forlen Nutzholz,

2 " " ditto Bauholz,

11 Klafter Buchen,
6 " Eichen,
17 " Alpen Brennholz und
9525 gemischte Wellen, öffentlich versteigert, und
die Steigerungsliebhaber eingeladen sich zu obge-
dachter Zeit auf dem Rittnerthof, von wo aus sie
zu dem nahen Steigerungsort geleitet werden, ein-
zufinden. Karlsruhe den 4. März 1833.
Großherzogliches Forstamt.

(2) Neuweiler. [Mauerarbeit-Versteige-
rung.] Samstag den 9. März d. J. Vormittags
9 Uhr, wird bei unterzeichneter Stelle dahier die
Anlegung eines zunächst an hiesigem Schloß be-
findlichen Rebbergs, mit 18 Mauern von Kalk,
wovon 11 jede 270, und 7 jede ungefähr 200' in
der Länge und einer verhältnismäßigen Höhe und
Dicke enthalten soll, gegen Cautionsleistung von
600 fl. durch annehmbare Bürgschaft oder durch
Hypothekenstellung öffentlich an den Wenigstnehmen-
den nach Quadratklaster versteigert, wozu die Stei-
gerungslustige Handwerksleute hiermit eingeladen
werden.

Neuweiler den 26. Februar 1833.
Grundherrl. von Kneblisches Rentamt.

(1) Pforzheim. [Hausversteigerung zu
Eutingen.] In Folge ergangener Verfügungen
des Großh. Oberamts Pforzheim vom 29. No-
vember 1832 und 24. Jänner 1833 No. 1882,
soll das der Ehefrau des Johannes Rebe, Wä-
ger und Haberhändler, Christine geborne Herzog
von Eutingen zugehörige Haus sammt Zugehörde,
im Wege der Vollstreckung versteigert werden.
Dasselbe besteht in einer 2stöckigen Behausung, de-
ren unterer Stock von Stein und der obere von
Holz erbaut ist, mit Stallung und besonders ste-
hender Scheuer, auch 33 Ruthen Hofraithe und
Platz in der Gemeinde Eutingen, in der Kirch-
gäß No. 50. nebst einem besonders beim Haus
liegenden gewölbten Keller, der sich unter der
am Berg liegenden Scheuer des Philipp Rebe
und Michael Stengle befindet, taxirt für 2000 fl.
Zur Versteigerung dieses Objekts, zu der wir be-
auftragt sind, wurde Tagfahrt auf Montag den
18. März d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Ge-
meindehaus zu Eutingen festgesetzt, mit dem An-
hang, daß der entzünftige Zuschlag erfolgt, wenn
der Schöngungspreis erreicht wird. Auswärtige
Steigerer haben sich mit Vermünd. und Vermö-
genszeugnissen auszuweisen.

Pforzheim den 6. Februar 1833.
Großh. Amte revisor.

(1) Rastatt. [Holzversteigerung.] Am
Dienstag und Mittwoch den 12 und 13. d. M.

werden im Herrschaftswalde, Steinbacher Forsts,
folgende Hölzer in kleinen Loosabtheilungen ver-
steigert:

49½ Klafter buchenes Scheiterholz,
125½ " tannenes " "
9 " buchenes Prügelholz,
3½ " tannenes " "
850 Stück buchene Wellen,
547½ " tannene " "
39 " " Säglöße.

Die Zusammenkunft ist im Adlerwirthshaus zu
Barnhals, wo die Liebhaber sich einfinden können.
Rastatt den 3. März 1833.

Großherzogl. Oberforstamt.

(1) Rheinbischofsheim. [Realitäten-
versteigerung.] Zufolge richterlichen Erkenntnis-
ses vom 15. v. M. No. 588. werden im Execu-
tionswege Montag den 22. April d. J. Nach-
mittags 2 Uhr auf dem dasigen Rathhause, die dem
Handelsmann Johann Jakob Lindauer von
Rehl gehörigen in hiesigem Orte gelegenen und hier
unten näher beschriebenen Liegenschaften, die ih-
rer schönen und vortheilhaften Lage wegen sich vor-
züglich zu einer Fabrik oder Expeditionsgeschäfte eigen-
en, entweder ganz oder in schicklichen Abtheilun-
gen öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber
mit dem Anfügen einlabet, daß die Steigobjecte
auf Anmelden bei der unterzeichneten Stelle, tags-
lich eingesehen werden können, die Steigerungsb-
dingungen aber erst am Tage der Steigerung be-
kannt gemacht werden und auswärtige Steigerer
sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.
Rheinbischofsheim den 1. März 1833.

Bürgermeisteramt.

Realitäten Beschreibung.

- 1) Ein 2stöckiges 120 Schuh langes Wohnhaus,
enthaltend ein großer Saal, 18 heizbare Zim-
mer, 3 Küchen, geräumigen Speicher und 2
Keller, wovon der eine gewölbt ist.
- 2) Ein 1½stöckiges Dekonomiegebäude mit geräu-
miger Holzremise und Stallung für 16 Stück
Vieh.
- 3) Ein 2stöckiges sehr großes Waarenmagazin.
- 4) Die bei diesen Gebäulichkeiten befindlichen Haus-
plätze und Gärten, etwa 4 Morgen groß, ne-
ben Posthalter Wegel und Almendweg, vornen
die Landstraße und hinten auf die s. g. Gal-
genbach und wieder auf Posthalter Wegel sto-
send.

(Hierbei eine Beilage.)